

Artenschutzfachliche Kriterien für die Schaffung eines Insektenhotels in freier künstlerischer Ausführung –

Ein Projekt der Geh8 - mit Unterstützung des NABU Dresden-Meißen e.V. und der Wildbienenspezialistin Mandy Fritzsche

Es gibt in Deutschland über 550 Wildbienenarten. Ein großer Teil findet heute weder genügend Trachtpflanzen noch ausreichend Nistmöglichkeiten. Folglich sind ihre Bestandsrückgänge enorm. Ein großer Teil ist vom Aussterben bedroht oder im Rückgang befindlich.

Das künstlerisch gestaltete Insektenhotel sollte deshalb für verschiedene Wildbienenarten nutzbar sein.

Deshalb sollten ein paar Grundregeln bei der Gestaltung beachtet werden.

Mögliche Materialien:

- Hartholz (abgelagert): vorzugsweise Eiche, aber auch Obsthölzer (Pflaume, Kirsche, Apfel), Ahorn oder Ulme mit Löchern.
- Magerer Lehm (10 Teile Sand, 1 Teil Lehm) – nicht glatt gestrichen und ohne Löcher
- Gebrannter Ton mit Löchern

Nistlöcher – quer zur Faserrichtung gebohrt!!! Und innen möglichst glatt, ohne Splitter:

Bohrlöcher mind. 12 cm tief und Durchmesser 3 bis 6 mm.

Ein wertvoller Link zum Thema ist der folgende:

<https://www.naturgartenfreude.de/wildbienen/nisthilfen/>

Über Details gibt auch der NABU Dresden sehr gern Auskunft. Besuchen Sie uns oder schreiben Sie!

Vielen Dank und gutes Gelingen!

Wir freuen uns auf Ihre Arbeit.

Hinweis: Um für die nistenden Wildbienenarten auch ein entsprechendes Nahrungsangebot zur Verfügung zu stellen, wird der NABU Dresden-Meißen auf dem Gelände der Geh8 eine Wildblumenwiese anlegen.



Regionalverband Dresden-Meißen e.V.

Marion Lehnert
Büro- und Projektleiterin

Tel. +49 (0)351 79214671
Marion.Lehnert@nabu-dresden.de
dresden@nabu-sachsen.de

Dresden, 17.11.20

**Nabu RV Dresden-Meißen e.V., Kamenzer Str. 11
01099 Dresden**

Tel.
0351.79214671wieder
ab März 2021